

Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie

Herausgegeben vom Vorstand der WissHom, Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt):
www.wisshom.de

WissHom
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie
Scientific Society for Homeopathy

Mitteilungen des Vorstands

WissHom-Online-Kongress ICE 22

Zukunft der Medizin: Perspektiven aus Forschung, Lehre und Praxis

Anmeldung bis zum 8. November 2022!



Der 22. Internationale Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 22) wird auch in diesem Jahr als Online-Kongress mit Chat-Funktion durchgeführt. Er findet vom 10. bis 12. November 2022 statt.

Der ICE 22 möchte den Fragen nach einem zeitgemäßen Verständnis von Gesundheit und Krankheit sowie nach einer qualitativ überzeugenden, individualisierbaren Medizin und deren Überprüfung nachgehen. Im Rahmen des Kongresses wird versucht, erste Antworten zu finden, indem zukunftsfähige Ansätze und Arbeit

ten aus den Arbeitsfeldern Forschung, Lehre und Praxis diskutiert werden. Dadurch sollen Perspektiven aufgezeigt werden, wie die Homöopathie weiterentwickelt und weitergetragen werden kann.

Wir laden alle Leserinnen und Leser sehr herzlich ein, am Kongress teilzunehmen und ihre Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen!

Programm

Alle Präsentationen mit Ausnahme der Workshops und des Symposiums Potenzierforschung werden aufgezeichnet und stehen als Video-on-Demand zur Verfügung. Das Programm besteht aus 4 Veranstaltungsformaten:

- Hauptvorträge: Den Rahmen gestalten Rednerinnen und Redner, die bereits im Vorfeld von WissHom eingeladen wurden, aus ihren jeweiligen Arbeitsbereichen das Thema in Hauptvorträgen zu beleuchten.
- Call for Abstracts: Im Rahmen des „Call for Abstracts“ besteht die Möglichkeit,

Forschungsarbeiten, Erfahrungen und Thesen in Kurzvorträgen vorzustellen.

- Workshops: Und schließlich gibt es in mehreren Workshops die Gelegenheit, über die Zukunft der Homöopathie zu diskutieren.
- Symposium Potenzierforschung

Flyer und Anmeldung

Den ausführlichen Flyer mit dem Anmeldeformular finden Sie auf der WissHom-Website. Die Anmeldung erfolgt über die Online-Buchung im WissHom-Ticket-Shop auf der WissHom-Website und ist bis zum 8. November 2022 möglich.

Weitere Informationen

Alle Informationen finden Sie auf unserer Website: www.wisshom.de



Covid-19

Falldokumentation zu homöopathisch behandelten Covid-19-Patientinnen und -Patienten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Sommer stiegen erneut die Covid-Fallzahlen, und auch im Herbst besteht die Gefahr einer ebenfalls erhöhten Inzidenz. Umso wichtiger ist die Erfassung der Behandlung von Covid-Patientinnen und -Patienten durch Homöopathinnen und Homöopathen.

Nachdem wir unsere Fallsammlung zu Covid-19 nach einem Jahr Laufzeit pausiert

hatten, führen wir sie seit diesem Frühjahr fort. Den Fragebogen haben wir aktualisiert, um die Covid-Variante, falls bekannt, zu erfassen. Wir erhoffen uns Erkenntnisse zur Behandlung von Covid-19, von Long Covid und dem Post-Vac-Syndrom durch Homöopathinnen und Homöopathen. Wir benötigen Ihre Unterstützung und möchten Sie bitten, möglichst viele Ihrer Fälle

einzureichen. Die bislang erfassten Daten werten wir momentan aus. Ein Zwischenbericht zum ersten Erfassungszeitraum erschien in der AHZ:

Anna Gerstenhöfer, Stefanie Jahn: Covid-19: Herausforderung und Chance – Zwischenbericht zum Falldokumentationsprojekt des DZVhÄ. Allgemeine Homöopathische Zeitung 2021; 266(1): 6–16

Nach wie vor haben wir die – historische – Möglichkeit, die homöopathische Therapie einer pandemischen Erkrankung systematisch zu erfassen und auszuwerten. Ziel ist es, anhand der Ergebnisse Empfehlun-

gen zur Dokumentation und Behandlung zu entwickeln.

Bitte reichen Sie Ihre Covid-Fälle ein! Die Zugangsdaten für die Registrierung erhalten Sie unter:
dokumentation@dzvhae.de.

Mit herzlichem Dank
Dr. Stefanie Jahn

Integrative Medizin

Internationale integrativmedizinische Forschungsinitiativen im Sinne von One Health

Im Rahmen des 10. JPIAMR (Joint Programming Initiative on Antimicrobial Resistance) wurde nun das Projekt „Netzwerk T&CM (Traditionelle und Komplementärmedizin): Globale Initiative für traditionell medizinische Lösungsansätze gegen antimikrobielle Resistenz (GIFTS-AMR)“ gestartet. Bereits 2017/18 arbeiteten zu diesem Thema im Rahmen des 4. JPIAMR medizinische Wissenschaftler*innen aus den Niederlanden, Frankreich, Deutschland, England und der Schweiz zusammen, um eine Lösung für die Antibiotikaresistenzproblematik zu finden. Die Beiträge von IM/T&CM-Praxen und Krankenhäusern sind vielversprechend: Sie haben niedrigere Antibiotikaverschreibungsraten und geringere Resistenzraten im Vergleich zu konventionellen Praxen, die auf zusätzlichen Strategien zur Prävention und Behandlung von Infektionen basieren. Der Review des Forschungsteams aus 2019 bestätigte das Potenzial der Komplementärmedizin zur Reduktion der Anwendung von Antibiotika und betonte die Notwendigkeit weiterer Forschung, um mehr methodisch hochwertige Evidenz zur (Kosten-) Effektivität vorlegen zu können [1]. Darauf aufbauend wurde dieses Projekt im Sinne von One Health nun auf Veterinärmedizin, Pharmazie, Biologie, Umweltwissenschaften und andere Disziplinen ausgeweitet – die Zielsetzungen des aktuellen Projekts des 10. JPIAMR lauten wie folgt:

- Entwicklung eines globalen „Traditional Solutions to Antimicrobial Resistance (AMR)“-Netzwerks
- Entwicklung von Forschungsagenden, ausgehend von mindestens ein bis drei priorisierten Indikationen sowohl im Human- als auch im Veterinärbereich
- Vorbereitung von Förderanträgen für Forschungsprojekte und die Weiterführung des Netzwerks nach dem JPIAMR-Projekt
- Kommunikation der Existenz, der Aktivitäten und der Ergebnisse des Netzwerks an relevante Stakeholder,

sowohl online (Webseite, Webinare) als auch während einer (online) internationalen Konferenz

Die zu erwartenden Ergebnisse sind wie folgt:

- wachsendes, global organisiertes Netzwerk von Forschungsinstituten für Traditionelle & Komplementärmedizin (T&CM) und AMR/Infektionskrankheiten, Wissenschaftler*innen in der Human- und Veterinärmedizin und globalen/regionalen Entscheidungsträger*innen
- Webseite mit zugänglichen Informationen über T&CM, z. B. über Forschungsinstitute, Forschungsbereiche, Projekte, Datenbanken, verfügbare Technologien und Ressourcen
- unterstützte Forschungsagenda zu prioritären Bereichen für die Forschung in der Human- und Veterinärmedizin
- globale Kommunikation über die Beiträge von T&CM-Forschung zu AMR und Prävention und Behandlung von Infektionen

Das Netzwerk setzt sich aus 33 Expert*innen der Bereiche Human- und Veterinärmedizin, Pharmazie und Biologie von 23 Institutionen zusammen, Partner*innen sind u. a. E. Baars, Koordinator, Louis Bolk Institute/University of Applied Sciences Leiden, Niederlande; D. Vankova, Medizinische Universität von Varna, Bulgarien; R. Huber, Universitätsklinikum Freiburg, Deutschland; E. Oppong Bekoe, Universität von Ghana, Ghana; T. Nicolai, Eurocam, Belgien; H. Szoke, Universität von Pécs, Ungarn; B. Prakash, Universität für Trans-Disziplinäre Gesundheitswissenschaften und Technologie, Indien; E. Rossi, Koordinationszentrum für Komplementärmedizin der Gesundheitseinheit Toscana Nordwest, Italien; M. Emeje, Nationales Institut für pharmazeutische Forschung und Entwicklung, Nigeria; K. Sørheim, Norwegi-

sches Zentrum für ökologischen Landbau, Norwegen; E. Katuura, Makerere Universität, Uganda; M. Frass, Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom), Deutschland; D. Martin, Universität Witten/Herdecke, Deutschland; M. Willcox, Universität Southampton, Großbritannien; E. van der Werf, Homeopathy Research Institute, London, UK; R. Sanogo, Universität der Wissenschaften, Technik und Bamako Technologies, Mali; P. Weiermayer, Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie, Deutschland. In Form von Working Groups werden verschiedene Forschungsschwerpunkte gesetzt, eine dieser Working Groups wird von P. Weiermayer geleitet.

JPIAMR ist eine globale Kooperationsplattform, an der sich 28 Mitgliedsstaaten beteiligen, um Antibiotikaresistenzen (AMR) mit einem One-Health-Ansatz einzudämmen. Die Initiative koordiniert nationale Fördermittel zur Unterstützung transnationaler Forschung und Aktivitäten innerhalb der 6 Schwerpunktbereiche der gemeinsamen strategischen Forschungs- und Innovationsagenda von JPIAMR: Therapeutika, Diagnostik, Überwachung, Übertragung, Umwelt und Interventionen. G7, G20 und die EU erkennen JPIAMR als eine Schlüsselinitiative zur Unterstützung und als einen Mechanismus an, der eine globale Zusammenarbeit und Koordination von Ausschreibungen ermöglicht.

Detaillierte Informationen finden sich auf: <https://www.jpiamr.eu/gifts-amr/>.

Literatur

- [1] Baars EW, Belt-Van Zoen E, Breitkreuz T et al. The contribution of complementary and alternative medicine to reduce antibiotic use: A narrative review of health concepts, prevention, and treatment strategies. *Evid Based Compl Alt* 2019; 3: doi:10.1155/2019/5365608